

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 11

Artikel: Grenadiere : Schlagkräftige, treue Berufs- und Milizunteroffiziere
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grenadiere: Schlagkräftige, treue Berufs- und Milizunteroffiziere

Bei unserem Besuch im Berufsmilitärkurs «Leben im Feld» begegnen uns in Isonne und im Serdena-Tal schlagkräftige Berufs- und Milizunteroffiziere, die den Wahlspruch vorleben, der auf ihren Grenadiercoins eingraviert ist: «SEMPER FIDELIS», immer treu.

Unsere Unteroffiziersreportage von den Grenadiern aus dem Ausbildungszentrum Spezialkräfte

Gleich zu Beginn kommen wir an der Pforte in Isonne mit zwei Milizunteroffizieren ins Gespräch, die zusammen mit ihrem Zugführer auf einen Einsatz warten und uns in zwei Sprachen präzise von der spannenden Phase berichten, in der sich ihre RS gerade befindet:

- Der eine, ein junger Zürcher, führt stolz eine Grenadiergruppe. Das gefällt ihm sehr! Der Wachtmeister arbeitet zivil in Dübendorf bei der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt als qualifizierter Physiklaborant.
- Auch der andere, ein ebenso junger Fribourgeois, verdient als Gruppenführer ab. Er aspiriert als Hauptfeldweibel

und freut sich auf die Feldweibelschule in Bern. Nachher studiert er Jurisprudenz: die Rechte.

Neue Spiegel, neue Berets

Beide Wachtmeister haben ihre Grenadierwaffe vorgehängt: Sachkundig erläutern sie ihr kurzes Sturmgewehr 07 mit all seinen Vorzügen für den Schützen.

Sie zeigen auf dem Kampfanzug die neuen KSK-Spiegel und berichten vom neuen sandfarbenen Beret. Auch der Zugführer macht einen souveränen, motivierten Eindruck. Er lobt seine Gruppenführer.

Der Vaudois hat fast elf der insgesamt 23 Wochen abverdient. Die Grenadier-RS

dauert fünf Wochen länger als die RS der anderen Waffengattungen. In zwölf Wochen erreicht der Zugführer im November 2018 nach langer, strenger Bewährung ein erstes militärisches Zwischenziel, bevor es dann 2019 in den ersten WK geht. Nachher studiert er in Lausanne Geologie.

Goalgetter des EHC Visp

Unten im Tal begegnen wir einer aussergewöhnlichen Persönlichkeit, dem 54-jährigen Hauptadjutanten Dario Furrer.

Früh am Morgen tritt uns der 1,94 Meter grosse Oberwalliser Furrer entgegen. «Spielen Sie Basketball?» «Nein, aber ich bin Bürger von Eisten, wuchs in Visp auf und spielte als Stürmer für den EHC Visp in der Nationalliga B.» Nie vergesse er die Derbys gegen Sierre: «Wenn wir jeweils in die Kurve zum Stadion am Graben einbogen, dann wussten wir, was uns erwartete.»

Auf seiner Homepage zeigt der EHC Visp die Fotos früherer Teams. Auf dem ersten Bild ist hochgewachsen in der Mitte der Goalgetter Furrer zu erkennen.

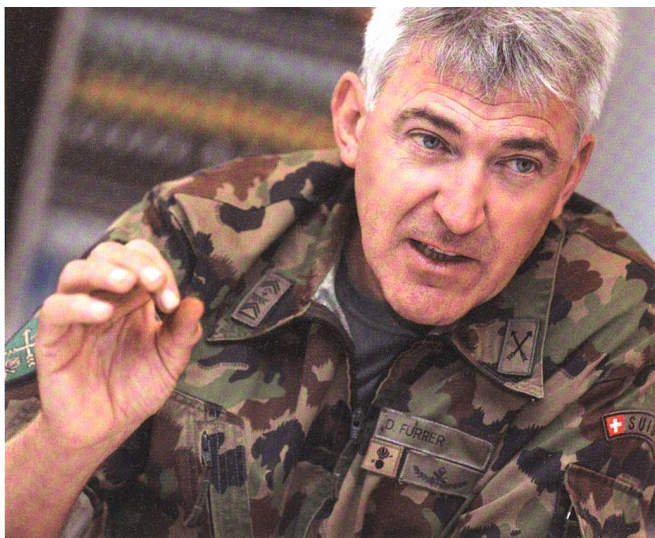
Der Weg zum Instruktor

1983 bestand Dario Furrer die Geb Gren RS, wurde Feldweibel und diente im Geb AK 3. Ein guter BU, Adj Uof Disch, motivierte ihn, den Weg in die damalige ZIS in Herisau, die heutige BUSA, einzuschlagen und 1986 Instruktor zu werden. Seit mehr als drei Jahrzehnten dient Dario Furrer in den Grenadierschulen – heute ist Oberst i Gst Guerini, Kdt AZ SK und designierter Kdt KSK per l.l.19, stolz, ihn als Führungshelfen zu haben.

Jeder, der nur einen Hauch von Armee versteht, weiss, dass es die Berufsunteroffiziere sind, die die Schulen und damit die Lehrverbände wesentlich zusammenhalten. Für die Grenadiere strahlt Hptadj Furrer «SEMPER FIDELIS» ganz persönlich aus. Er ist ein Mann, zu dem man rasch Vertrauen fasst, ein Mann, von dem – wie von seinem Chef – weiss, dass er einen nicht im Stich lässt.

«Namenlose» Kader der Grenadier-RS:
Zwei Wachtmeister und ihr Zugführer.





Hptadj Dario Furrer, Grenadier seit 1983.

Mit Furrer schneiden wir das Thema Ausserdienstliche Tätigkeit an. Er ist, wie die meisten BU im Tessin und, wie er betont, auch etliche BO Mitglied in einem UOV. Das ist in seinem Fall der 153 Jahre alte, rüstige, aktive UOV Bellinzona, der vom Milizunteroffizier Sergente Achille Sargenti präsiert wird. Andere Sektionen sind die UOV Locarnese oder Mendrisio, Organisator der SUT 2005.

Prägnante Standpunkte

Zentralen Wert legt Hptadj Furrer darauf, dass das Schwergewicht der Ausserdienstlichen Tätigkeit ganz auf der militärischen Ausbildung liegt: «Ein Kameradschaftsabend in Ehren, aber die Ausrichtung muss eindeutig die Armee bleiben.» Er selber fördert tatkräftig den UOV Bellinzona, wo immer er kann.

Prägnante Standpunkte nimmt Hptadj Furrer auch zu Armeeproblemen ein – an der «Spitze» zum Zivildienst. Zwar werden die Grenadier- und Fallschirmaufklärerschulen von der freien Wahl zwischen Militär- und Zivildienst weit weniger heimgesucht als andere Waffengattungen: «Nach

dem die Gewissensprüfung gefallen war, verloren wir vielleicht einen pro Schule. Jetzt sind es maximal zehn pro Jahr.»

Das sei direkt auf die strenge Selektion in den KSK-Schulen zurückzuführen. In den Gren RS werden nur 70-75% der Rekruten Grenadiere. Für die anderen halte die Truppe aber ehrenvolle Positionen bereit wie Sicherung, Führungsunterstützung, Nach- und Rückschub. Stets seien aber einige wenige enttäuscht, dass es nicht ganz zum Grenadier reichte. Das setze dann Übertritte in den Zivildienst ab.

Der Fischer Geoffrey Heitz

Motivierende Spannung herrscht ebenso im Biwak des Kurses «Leben im Feld». Adj Uof Geoffrey Heitz, in seiner Hauptfunktion BU Gren Kp 1, ist ein begnadeter Fischer und Forellenkoch.

Wir erleben ihn an der Feuerstelle, wie er den versammelten 17 Berufsmilitärs anhand einer prächtigen Forelle vorführt, wie man den Fisch sachkundig vorbereitet und in der Glut zubereitet – nur schon der Auftritt des Instructors ist ein Leckerbissen; von der Forelle ganz zu schweigen.




Adj Uof Geoffrey Heitz, Fischer und Forellenkoch.

Ein Köhner ist Adj Uof Heitz auch im Bergen und in Erster Hilfe. Energisch instruiert er die beiden Fächer. Als es um die Bergung des Schwerverletzten geht, setzt er die Hochsprungplatte hoch: Innert 60 Minuten ist der Verwundete zu bergen – den tückischen Abhang hoch zur Ambulanz.

Aller Ehren wert

Spezialist für das Backen von Schlangebrot ist Adj Uof David Morand: Wenn er nicht Kameraden unterweist, ist er BU für Scharfschützen und Aufklärer. Sein Speck- und Schoggibrot ist aller Ehren wert.

Ebenso kundig weist er uns in die robusten Feinheiten des Kontaktdrills ein. Er unterstützt den Postenchef, Hptadj Stefan Künzi, ideal, weil er das Grenadierhandwerk von der Pike auf erlernte. Sogar auf der wilden Alp Serdena führt er verschiedenen farbene Holzklötze mit sich, die er im Patrouillenmarsch vorführt – mit Beobachtungs- und Schussektoren.

David Morand wohnt in Genf, nicht gerade am Weg. Aber er dient als Grenadier- und Berufsunteroffizier mit Leib und Seele: «SEMPER FIDELIS». fo. 



Adj Uof David Morand erläuteter die Zubereitung der Forelle. Ganz oben Nic Guerini.